

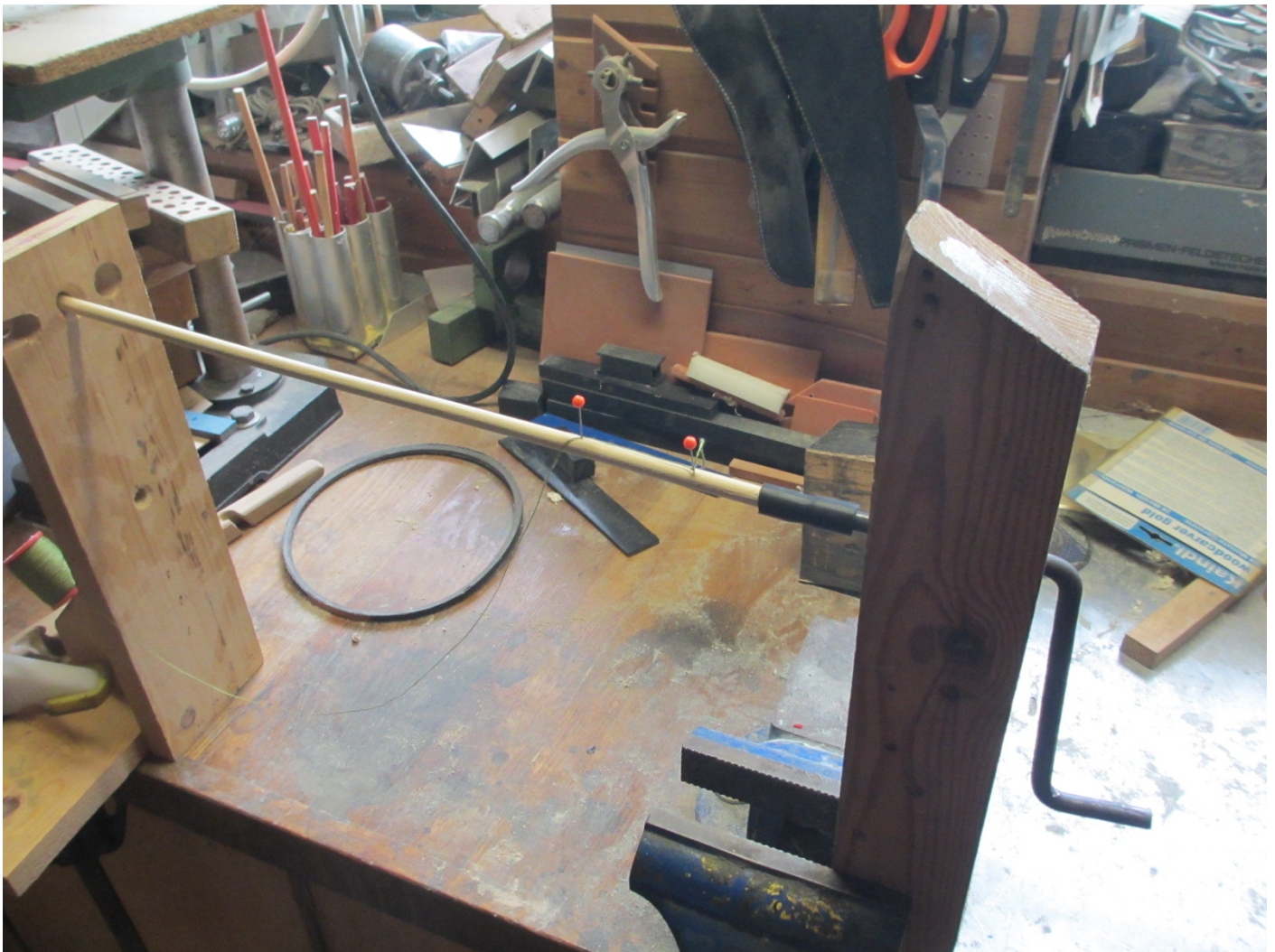
Pfeilwicklung mit Kurbel

Da es mir von Anfang an zu blöd war, beim Anbringen der Schutzwicklung am vorderen Ende der Pfeilbefiederung, den Faden ständig um den Schaft herumzuführen oder sonst wie freihändig zu fummeln, habe ich mir dafür etwas hergerichtet.

Es ist keine Riesensache, aber vielleicht gefällt dem einen oder anderen die Idee. Ich finde es halt bequemer, lieber den Schaft per Kurbel zu drehen und den Faden nur zu führen, als umgekehrt.

Der Aufbau der Wickelvorrichtung für Pfeile mit 8-9mm Schaft ist einfach:

Leute die Schäfte vom Kaliber 12mm und größer schießen, müssen halt etwas massiver bauen. 🤪



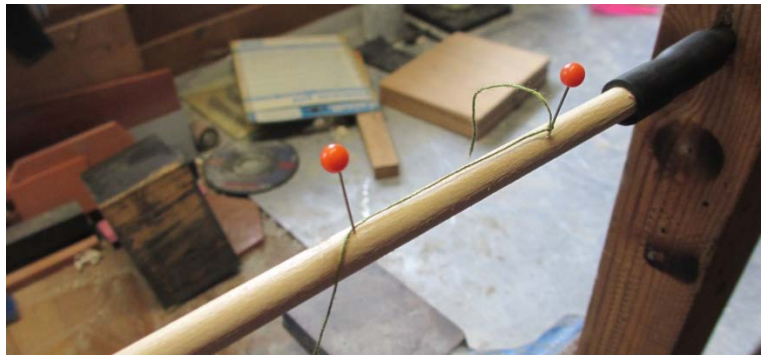
- Ein Stück Kantholz ca. 5x5cm
- Da hinein wird ein 8,5mm (wer einen 8,1mm Bohrer hat, sollte den verwenden) Loch gebohrt.
- In dieses Loch wird ein zu einer Kurbel gebogenes Rundeisen Durchmesser 8mm gesteckt.
- Die Verbindung zwischen Pfeilschaft (am Nockende) und Rundeisen bildet ein Stück fester Gummischlauch mit Innen-Durchmesser ca.7mm (PVC taugt übrigens nicht)
- Am anderen Ende des Pfeils ein geeignetes Gegenlager herstellen. *(der Holzbretter-Winkel stammt von meiner Schaftfräsvorrichtung)*

Zuerst setze ich 2 Stecknadeln in den Schaft.
(diese kleinen Piekser schaden dem Schaft in
keinster Weise)

Eine dort, wo die Wicklung beginnen soll und
die andere irgendwo daneben im Federbereich.

*(Anm.: mir ist es leider eingefallen, das einmal
fotografisch festzuhalten, nachdem ich gerade
wieder einmal eine Satz Pfeile fertig hatte. Also
denkt euch bitte die Befiederung einfach dazu)*

Dann hänge ich den Wickelfaden so ein und
drehe 10-mal an der Kurbel.



Nach 8-10 Windungen kann man die
Stecknadeln entfernen, den eingewickelten
Faden stramm ziehen und abschneiden.



Dann wird weitergewickelt bis ca. 8-10
Windungen vor dem Wickelende.
Dort hänge ich eine Hilfsschlaufe ein. *(aus
Angelschnur oder einem Teil eines Sehnen-
Strangs, jedenfalls etwas Reißfestes)*



Dann weiterkurbeln bis zum Wickelende, den
Faden mit ca. 4-5cm Überlänge abschneiden
und durch die Hilfsschlaufe stecken.



Mit der Hilfsschleife den Faden komplett unter die Wicklungen ziehen und das überstehende Ende bündig abschneiden.



Evtl. noch die Windungen richten, dann nach Belieben versiegeln und fertig.



Ich mach das zwar nicht, aber jene, die die Feder komplett wickeln, können damit sicher auch durch die Federäste weiterwickeln.

Dazu ist allerdings schon zu Beginn auf die Wickelrichtung zu achten, damit der Faden auch in der richtigen Richtung der schrägstehenden Federäste weiterläuft.

Hinweis:

Damit sich der Faden bei diversen Zwischenhandgriffen nicht wieder vom Schaft abrollt, hänge ich dazu eine kleine Leimzwinge als Gewicht an den Faden. Das reicht um die Spannung zu halten.

Wie gesagt, es ist keine großartige Sache.

Aber die diversen Dokumentationen meines "Schaffens" sollen ein kleines Dankeschön an das FC-Forum sein, für alles, was ich bisher selbst davon profitieren konnte.

LG
Klaus



07-2016

Für www.fletchers-corner.de von klaus1962